

Gegen neue Atomanlagen in der Nähe von Ortschaften!

Hier unterzeichnen: <https://t1p.de/asse2protest>



Keine Atommüllfabrik

und

kein Zwischenlager auf der Asse!



Gegen neue Atomanlagen in der Nähe von Ortschaften!

Keine Atommüllfabrik und kein Zwischenlager auf der Asse!

Remlingen, Wittmar, Mönchevahlberg, Groß und Klein Vahlberg – tausende Menschen wohnen in den Orten an der Asse. In teils nur 1-2 Kilometer Entfernung plant die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), eine riesige Anlage zur Atommüll-Verarbeitung und ein Atommüll-Lager zu errichten. Mitten im Flora-Fauna-Habitat. Auf geologisch unsicherem Untergrund. Das würde erhebliche Belastungen für Anwohner*innen und Natur bedeuten. Dabei sind diese Anlagen dort überhaupt nicht nötig.

Der Atommüll aus der Schachanlage Asse II soll zurückgeholt werden und das ist auch notwendig. Wasser dringt ein, Bergdruck lastet auf den Flanken des alten Salzstocks und drückt ihn zusammen. In Asse II ist der Atommüll nicht sicher untergebracht. Aber: Die staatlichen Betreiber von Asse II haben seit mehr als 10 Jahren nicht das getan, was für eine Rückholung notwendig ist. Es wurde keine Bergetechnik entwickelt. Es wurde keine detaillierte Rückholplanung erarbeitet. Es wurde nichts unternommen um den Atommüll trocken zu halten und ihn möglichst leicht bergen zu können.

Deshalb fordern der Asse II-Koordinationskreis: Bevor eine Atommüll-Fabrik und ein Atommüll-Lager errichtet werden (wo auch immer), muss die BGE die Rückholung planen, beantragen und eine rechtlich haltbare Genehmigung bekommen.

Die Zeit bis dahin muss die BGE nutzen, um einen fairen Standortvergleich durchzuführen. Wenn die BGE das nicht von selber macht, muss Umweltministerin Lemke sie dazu anweisen.

Das niedersächsische Umweltministerium und das Landesbergamt dürfen keine Baugenehmigungen erteilen, solange die Rückholung nicht genehmigt ist!

Hier unterzeichnen: <https://t1p.de/asse2protest>

A2K



VAA